

Darf ein Schulleiter Noten ändern?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 7. Juli 2012 21:48

Hm, ich will gar nicht zu tief und die Diskussion einsteigen, weil es aus meiner Sicht vielleicht wirklich Wortklauberei ist, bzw. wir schon auf derselben Seite stehen.

Dennoch sehe ich meine Note auf einen Deutschaufsatz als Note für den Deutschaufsatz, nicht als Bewertung des Menschen. Den Menschen hinter dieser Leistung beachte ich auf andere Art und Weise, nicht durch die Note.

Aber, auch das ist zu betonen, vielleicht sehe ich das nur anders, weil ich, jedenfalls lehrermäßig, in einer anderen Notenwelt sozialisiert wurde - eben in Bayern, wo die Note etwas anders betrachtet wird. Selbst zur Schule gegangen bin ich in NRW, wo ich selbst als Schüler andere Erfahrungen mit der Notengebung gemacht habe.

Habe mich da neulich mit einer Schülerin unterhalten, die eine zeitlang in Essen zur Schule gegangen ist und sie spiegelte mir meine eigene Erfahrungen wieder, als sie meinte, dass sie dort, im Vergleich zu Bayern, nie ganz im Klaren darüber war, wie ihre Note entstanden ist. Sie ließ sich nicht klar auf die schriftlichen oder mündlichen Leistungen zurückführen. Hier in Bayern ist es halt etwas klarer.

Außerdem besteht hier die klare Forderung zwischen Leistung und Mensch zu unterscheiden - man mag mich korrigieren.

Und nein, ich will kein Bashing betreiben - es geht mir nicht darum, "hier gut, da schlecht" - ich kenne die Schwachpunkte des "Bayerischen Systems " auch zu genau.

Grundsätzlich besteht hinter alldem die Notwendigkeit, die eigene Notengebung transparent zu machen.